

13. Februar 2012

Ex-MEL-Manager dürfen de facto nie mehr Jersey-Firma leiten

Einstellung der JFSC-Ermittlungen gingen offenbar umfangreiche Verhandlungen voraus

 [Meinl Bank: Jersey-Finanzaufsicht hat MEL-Untersuchungen eingestellt](#)

Die [Meinl Bank](#) hat Anfang der Woche bekanntgegeben, dass die [Finanzmarktaufsicht](#) der Kanalinsel Jersey ihre Untersuchungen zur ehemaligen Meinl European Land ([MEL](#), heute Atrium) endgültig eingestellt habe. Die JFSC hatte gegen die früheren MEL-Direktoren Georg Kucian, Karel Römer und Heinrich Schwägler im Zusammenhang mit den umstrittenen Zertifikatsrückkäufen im Jahr 2007 ermittelt. Bei der Einstellung des Verfahrens handelt es sich nach APA-Informationen um ein klassisches "Settlement" mit der Jersey-Aufsicht, dem langwierige Verhandlungen vorausgegangen sein dürften.

Die MEL-Direktoren mussten sich nämlich de facto bereiterklären, in Hinkunft keine offiziellen Funktionen mehr als Direktoren von Jersey-Gesellschaften einzunehmen. In der Presseaussendung der Aufsicht JFSC ist freilich davon die Rede, dass sie, sollten sie wieder für eine Firma auf der Kanalinsel im Management tätig werden wollen, vorher eine schriftliche Bewilligung der Behörde brauchen. Weiters teilte die JFSC mit, dass die Zusage der Ex-MEL-Manager nicht als Schuldeingeständnis zu interpretieren sei. Dies sei der übliche Behördensprech bei derartigen außergerichtlichen Vergleichen, hieß es zur APA.

Für die Aufsicht der Kanalinsel ist der Akte MEL jedenfalls nun endgültig geschlossen. "Die Angelegenheit ist beendet", bestätigte JFSC-Direktor Barry Faudemer der APA am Freitag. Dies betreffe nicht nur die Untersuchungen wegen mutmaßlichen Bruchs des Aktiengesetzes, sondern auch jene nach [Investmentfonds-](#) und Finanzdienstleistungsgesetz.

Für die Meinl Bank ist die Einstellung des Verfahrens "von grundlegender Bedeutung", weil die Jersey Financial Services Commission "die einzig relevante Behörde für Untersuchungen bezüglich MEL" sei, wie sie Anfang der Woche wissen ließ. Die MEL-Zertifikatsrückkäufe stehen in [Österreich](#) im Zentrum staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen gegen [Julius Meinl](#) und andere Organe der Meinl Bank. (APA)